



## Presse-Information

### Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laurenzplatz 4, 50667 Köln  
Redaktionsbüro 0221/221-26456

Gregor Timmer (gt) 0221/221-26487  
Jürgen Müllenberg (jm) 0221/221-26488  
Stefan Palm (pal) 0221/221-22144  
Inge Schürmann (is) 0221/221-26489  
Nicole Trum (nit) 0221/221-26785  
Sabine Wotzlaw (wot) 0221/221-25399

Telefax 0221/221-26486  
E-Mail [presseamt@stadt-koeln.de](mailto:presseamt@stadt-koeln.de)  
Internet [www.stadt-koeln.de/presse](http://www.stadt-koeln.de/presse)

07.12.2015 - 1891

### **Millionen für Köln Oberbürgermeisterin Reker bringt Zusagen für 19,3 Millionen Euro mit**

Zuwendungsbescheide in Höhe von insgesamt 19,3 Millionen Euro hat Oberbürgermeisterin Henriette Reker heute Mittag von ihrem „Antrittsbesuch“ als Kölner Oberbürgermeisterin bei Regierungspräsidentin Gisela Walsken mitgebracht.

Den „Löwenanteil“ erhält der sanierungsbedürftige Straßentunnel Kalk in der Verlängerung der Stadtautobahn mit 9,17 Millionen Euro. Mit insgesamt 16 Millionen Euro wird die Stadt Köln die Verkehrssicherheit an diesem Straßentunnel deutlich erhöhen. 60 Prozent der förderfähigen Kosten übernimmt davon das Land. Darüber hinaus investiert die Stadt Köln aus eigenem Etat weitere 14 Millionen Euro für die bauliche Sanierung der Tunnel, die nicht förderfähig sind.

Für den Straßentunnel Am Domhof unmittelbar am Kölner Dom hat Oberbürgermeisterin Reker einen Förderbescheid von 6,17 Millionen Euro mitgebracht. Hier liegen die Gesamtkosten bei 11 Millionen Euro. Der Tunnel wird im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Domumfeldes umgebaut, saniert und verkehrssicher ausgestattet.

Mit dem dritten Förderbescheid über vier Millionen unterstützt das Land weiterhin die Ausgrabungs- und Bauarbeiten für das wegweisende Projekt Archäologische Zone/Jüdisches Museum. Die Gesamtkosten von 61,58 Millionen Euro werden mit insgesamt 30,8 Millionen Euro vom Land unterstützt. Bislang sind bereits 14,2 Millionen Euro bewilligt.

Nur wenige Wochen nach der Antragstellung konnte die Oberbürgermeisterin direkt die erste Jahresrate für das insgesamt 674.000 Euro schwere Programm „Soziale Stadt Chorweiler-Mitte“ mitnehmen. 80 Prozent der Programmkosten werden insgesamt vom Land und vom Bund übernommen, 20 Prozent trägt die Stadt Köln selbst. Den Start machen jetzt Zuschüsse in Höhe von rund 51.000 Euro bis Ende dieses Jahres.

-is-